



Hauptversammlung 2023

Konsequentes Handeln in herausfordernden Zeiten

Aus den Ausführungen von Dr. Markus Steilemann, Vorstandsvorsitzender der Covestro AG,
und Dr. Thomas Toepfer, Finanzvorstand und Arbeitsdirektor der Covestro AG
(Es gilt das gesprochene Wort)

Stand: 12. April 2023

Redeteil Dr. Markus Steilemann

Folie 1: Begrüßung



Vielen Dank, lieber Herr Dr. Pott.

Und damit heißen auch wir Sie ganz herzlich willkommen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Wir freuen uns sehr, dass Sie unsere Hauptversammlung besuchen. Und wir hoffen, Sie und alle, die Ihnen nahestehen, sind wohlauf in diesen schwierigen Zeiten.

Folie 2: Konsequentes Handeln in herausfordernden Zeiten



Meine Damen und Herren.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre.

Als wir zuletzt zusammengekommen sind, hatte Russland gerade den Krieg gegen die Ukraine vom Zaun gebrochen. Inzwischen dauert das schreckliche Blutvergießen schon über ein Jahr. Und viele andere schwerwiegende Probleme sind daraus erwachsen.

Aber wir dürfen nicht resignieren. Und wir müssen es auch nicht. Denn bei allen Nöten und Schwierigkeiten sehen wir ja auch immer wieder Lichtblicke, Auswege und Lösungen. Auf politischer Ebene, im privaten Leben – und natürlich auch bei Covestro, unserem Unternehmen.

Mut, Zuversicht und Solidarität – das ist es, was uns weiterbringt. Entschlossenes, konsequentes Handeln ist das Gebot der Stunde.

Folie 3: Globale Herausforderungen



Denn Handlungsbedarf besteht ja quasi an allen Ecken und Enden. Vordringlich muss natürlich der Krieg gestoppt werden, der weniger als 2.000 Kilometer von uns weg tobt.

Wir müssen aber auch mit seinen vielen Folgen fertig werden, die wir alle sehr direkt spüren. Da ist die Energiekrise in Deutschland und Europa. Sie macht einem jeden von uns zu schaffen. Und sie trifft auch unser Unternehmen und unsere gesamte Branche, die Chemie.

Das gleiche gilt für die hohe Inflation, auch sie eine Konsequenz aus dem russischen Angriffskrieg. Einhergehend damit schwächt die weltweite Konjunktur. Die Corona-Pandemie klingt zum Glück ab, hinterlässt aber tiefe Spuren.

Das ist alles andere als ein günstiges Umfeld für Covestro. Die geballten Krisen haben unser Geschäft 2022 massiv beeinflusst. Und unsere Erwartungen an das laufende Jahr sind entsprechend gedämpft.

Folie 4: Strategie „Sustainable Future“ trägt durch Herausforderungen



Aber, meine Damen und Herren, es besteht kein Grund schwarzzusehen. Im Gegenteil – wir blicken mit einer Grundzuversicht nach vorn.

Denn gerade jetzt zeigt sich, dass unser Unternehmen richtig aufgestellt ist. Dass wir 2022 die richtigen Schritte unternommen haben. Und dies auch in Zukunft weiter tun. Das verdanken wir auch dem Neuzuschnitt unseres Unternehmens, über den ich Ihnen auf der letzten Hauptversammlung berichtet hatte. Covestro ist dadurch noch einmal deutlich effizienter und kundennäher geworden. Wir stehen finanziell auf festen Füßen. Und unser Ansatz, in den Regionen für die Regionen zu produzieren, erhöht unsere Unabhängigkeit von globalen Lieferketten.

Insgesamt geht unsere Strategie immer mehr auf. Ihr Name – „Sustainable Future“ – zeigt, dass wir weit nach vorn schauen – eben in eine nachhaltige gute Zukunft. Für unser Unternehmen. Und für die Gesellschaft als Ganzes.

Wir haben dabei weit mehr im Blick als die Überwindung der aktuellen Krisen und Probleme. Hinter diesen lauern bekanntlich enorme langfristige Herausforderungen wie der Klimawandel, der Raubbau an den natürlichen Ressourcen oder die Schädigung der Umwelt. Das vergangene Jahr mit seinen Dürren und Überflutungen hat gezeigt, was die Menschheit zu erwarten hat.

Wir bei Covestro helfen bei der Bewältigung vieler Probleme. Wir adressieren mit unseren Produkten, Technologien und Lösungen konsequent globale Trends wie nachhaltige Mobilität und Erneuerbare Energien. Wir richten unser gesamtes Unternehmen vollständig auf die Kreislaufwirtschaft aus. Und wir verfolgen ehrgeizige Klimaziele. Darauf werde ich nachher noch näher eingehen.

So werden wir unserem Unternehmenszweck gerecht, die Welt lebenswerter zu machen. Und sind optimal für künftiges Wachstum positioniert. Dazu, wie gesagt, gleich mehr.

Folie 5: Konsequentes Handeln: Energiebedarf gesenkt und Effizienz langfristig verbessert



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
auf ein Thema, das uns alle bewegt, möchte ich schon jetzt näher eingehen – die Energiekrise.

Sie wissen: Um Chemikalien und Kunststoffe herzustellen, braucht man sehr viel Strom. Ebenso Dampf, den wir vor allem aus Gas gewinnen. Plötzlich wurden diese Ressourcen äußerst knapp. Und sehr viel teurer als in Europa und besonders in Deutschland ohnehin schon. Unsere Energiekosten haben sich seit 2020 nahezu verdreifacht.

Eine Lage, auf die wir rasch und entschieden reagiert haben. Mit dem Einsatz und Ideenreichtum von vielen Kolleginnen und Kollegen. Sie haben an etlichen Stellschrauben im Unternehmen gedreht. Und das mit großem Erfolg.

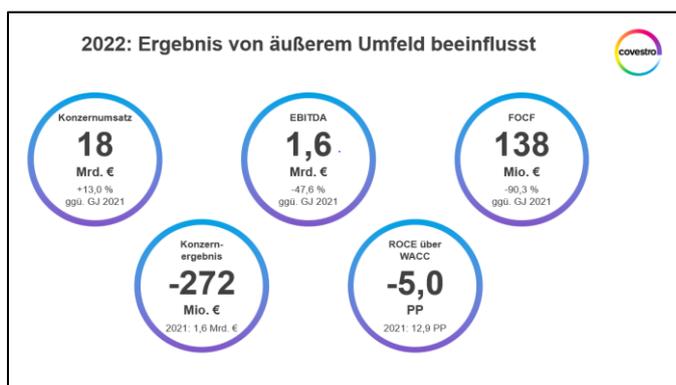
Lassen Sie mich ein Beispiel nennen: Chlor. Diese Chemikalie brauchen wir für zwei Drittel unserer Produkte. Wir stellen sie selbst her, was aber sehr viel Strom verschlingt. Daher haben sich Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen bei Covestro zusammengetan und nach Einsparpotenzialen gesucht.

Das Ergebnis ist ein neues Steuerungsmodell für unsere Chloranlage in Leverkusen. Damit lässt sich abschätzen, wie sich die Strompreise monatlich entwickeln. So können wir nun sehen, auf Tag und Uhrzeit genau, wann die Anlage am günstigsten zu betreiben ist. Das macht sich bezahlt: Wir können so jede Woche Kosten in mittlerer fünfstelliger Höhe sparen.

Eine großartige Teamleistung, auf die ich sehr stolz bin. Und nur eine von vielen Ideen und Maßnahmen, wie wir auf die Energiekrise reagiert haben: entschlossen, flexibel und kollaborativ.

Das gilt auch für die vielen anderen Herausforderungen. Alle 18.000 Beschäftigten bei Covestro haben im schwierigen Jahr 2022 fantastischen Einsatz gezeigt und hervorragende Arbeit geleistet, in unzähligen großen und kleinen Projekten. Dafür zollen wir alle im Vorstand ihnen unseren größten Respekt und möchten von Herzen Danke sagen. 2022 hat einmal mehr gezeigt: Wir sind ein großartiges, solidarisches weltumspannendes Team. Nicht zuletzt dank unserer besonderen Unternehmenswerte: Mut, Neugier und Vielfalt.

Folie 6: Ergebnis von äußerem Umfeld beeinflusst



Meine Damen und Herren,
dieses Wertegerüst und das Engagement und Know-how der Kolleginnen und Kollegen hat uns im vergangenen Jahr auch geholfen, den widrigen wirtschaftlichen Umständen zu begegnen. Die konjunkturelle Lage hat sich stark eingetrübt. 2022 ist es zu einer Halbierung des weltweiten Wachstums gekommen.

Davon waren fast alle großen Industriebereiche betroffen, die wir beliefern. Die nachlassende globale Nachfrage bremst das Wachstum in den Kernindustrien, die wir mit unseren Produkten beliefern. Das Wachstum im Bausektor lag nur noch bei 1,2 Prozent in 2022. Der Bereich Elektrik, Elektronik und Haushaltsgeräte ist um über zwei Drittel geschrumpft. Auch die Möbelindustrie hat 2022 ein Minus von fast vier Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Nur die Automobilindustrie ist gut unterwegs. Hier hat sich das Wachstum mehr als verdoppelt.

Insgesamt hatte Covestro 2022 also konjunkturellen Gegenwind. Trotzdem ist es uns gelungen, den Umsatz um 13 Prozent auf einen neuen Höchstwert zu steigern. Beim Ergebnis sieht es leider anders aus. Hier konnten wir die massiv gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise nur bedingt abfedern. Deswegen ist unser operatives Ergebnis, das EBITDA, um knapp 48 Prozent



zurückgegangen. Unter dem Strich haben wir wegen Sondereffekten erstmals einen Verlust verzeichnet.

Aber, und das möchte ich noch einmal betonen, finanziell ist Ihr Unternehmen nach wie vor sehr stabil, meine Damen und Herren! Wir hatten auch im Krisenjahr 2022 einen Überschuss an Barmitteln – dem so genannten Free Operating Cashflow. Vereinfacht ausgedrückt: Es ist weiter Geld in der Kasse.

Einen tieferen Einblick in die Geschäftszahlen erhaltenen Sie nun von unserem Finanzvorstand Thomas Toepfer. Er wird auch auf unsere Erwartungen für das laufende Jahr eingehen. Damit übergebe ich das Wort an Dich. Bitte schön, Thomas!

Redeteil Dr. Thomas Toepfer

Folie 7: Solide Bilanz trotz negativem Konzernergebnis



Vielen Dank, Markus.

Meine sehr geehrten Damen und Herren.

Auch von mir ein herzliches Willkommen. Ich freue mich, Sie nun durch die Ergebnisse des letzten Geschäftsjahres zu führen.

Folie 8: Rekordumsatz trotz niedrigerer Absatzmengen

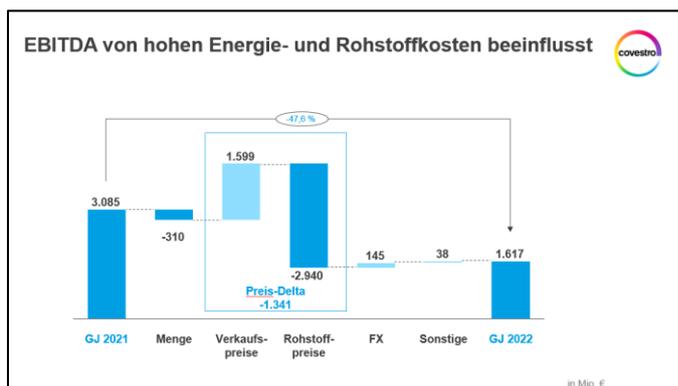


Markus Steilemann hat das rezessive Umfeld in Europa und die hohe Volatilität in den Märkten aufgrund der unsicheren Versorgungslage mit Strom und Gas im vergangenen Jahr bereits eingeordnet.

Diese Entwicklung konnte durch Wachstum in anderen Märkten nicht ausgeglichen werden. Da wir einen Teil des Kostenanstiegs an die Kunden weitergeben konnten, ist der Konzernumsatz trotz geringerer Absatzmengen um 13 Prozent auf knapp 18 Mrd. Euro gestiegen.

Damit haben wir den höchsten Umsatzwert der Konzerngeschichte erreicht.

Folie 9: EBITDA von hohen Energie- und Rohstoffkosten beeinflusst

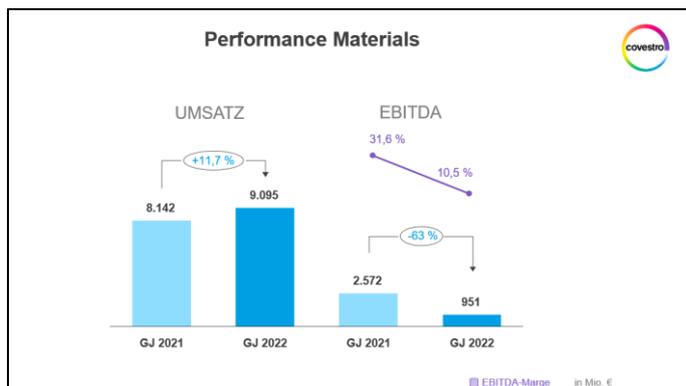


Wie bereits angedeutet, konnten die gestiegenen Kosten jedoch nur zum Teil weitergegeben werden. Die sehr hohen Energie- und Rohstoffpreise führen daher zu einem deutlich negativen Preis-Delta zwischen Verkaufs- und Rohstoffpreisen.

Während die Energie- und Rohstoffpreise im Jahresverlauf immer weiter zugelegt haben, wurden die Möglichkeiten zur Preisweitergabe zunehmend eingeschränkt.

Zudem ergab sich ein negativer Mengeneffekt von rund 5 Prozent. Unter dem Strich liegt unser EBITDA im Geschäftsjahr 2022 am Ende bei insgesamt 1,6 Mrd. Euro. Im letzten Jahr hatten wir 3,1 Mrd. Euro verzeichnet.

Folie 10: Segment Performance Materials

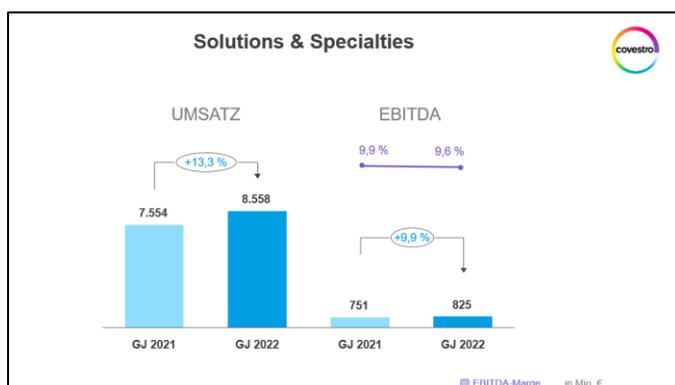


Lassen Sie uns nun einen Blick auf die beiden Segmente werfen. Das negative Preis-Delta betrifft insbesondere das Segment Performance Materials.

Aufgrund des Commodity-Charakters der Produkte ist das Segment der Nachfrageentwicklung am Markt besonders stark ausgesetzt. Dies schränkt die Möglichkeit zur Weitergabe der Energie- und Rohstoffpreise in einem rezessiven Umfeld ein. Besonders deutlich wird das durch die stark rückläufige EBITDA-Marge. Während der Umsatz gestiegen ist, ist das EBITDA im Vergleich zum Vorjahr um 63 Prozent auf insgesamt 951 Mio. Euro zurückgegangen.

Wir erwarten, dass auch das Jahr 2023 für Performance Materials herausfordernd bleiben wird.

Folie 11: Segment Solutions & Specialties



Das Segment Solutions & Specialties hingegen profitiert durch die starke Spezialisierung von engeren Kundenbeziehungen und besseren Möglichkeiten, hohe Kosten durch steigende Energie- und Rohstoffpreise weiterzugeben.

Die größere Resilienz in diesem Segment zeigt sich in der annähernd stabilen EBITDA-Marge. Trotz rückläufiger Mengen führte das starke Umsatzwachstum auch zu einer Ergebnissteigerung.

Ein wichtiger operativer Hebel hierbei ist, dass die Integration des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) schneller gelingt als geplant.

Für das laufende Jahr steht jedoch auch Solutions & Specialties trotz der robusten Entwicklung in 2022 weiter vor Herausforderungen.

Folie 12: Keine Dividendenauszahlung aufgrund von negativem Konzernergebnis

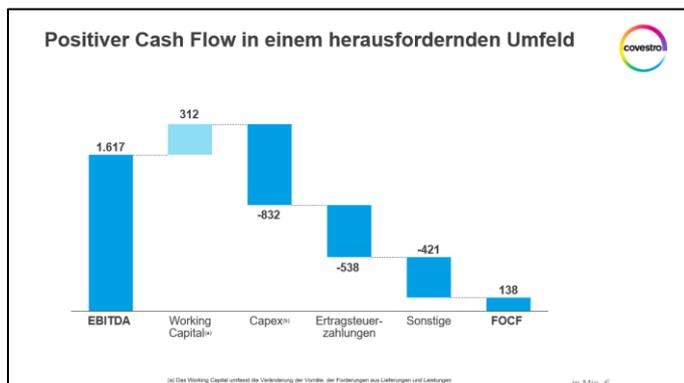


Die wirtschaftliche Entwicklung der beiden Segmente führt in Summe zu einem Rückgang unseres EBITDA auf 1,6 Mrd. Euro.

Im abgelaufenen Jahr mussten wir zudem außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 463 Mio. Euro vornehmen. Dazu kamen Wertminderungen latenter Steuerforderungen auf Verlustvorträge in Höhe von 255 Mio. Euro. Diese Sondereffekte führten zu einem negativen Konzernergebnis.

Unsere Dividendenpolitik sieht seit der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2020 vor, dass zwischen 35 Prozent und 55 Prozent des Konzernergebnisses als Dividende ausgeschüttet werden sollen. In diesem Zuge haben wir für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende in Rekordhöhe von 3,40 Euro je Aktie ausbezahlt und werden – ebenfalls im Rahmen unserer Dividendenpolitik – für das Geschäftsjahr 2022 keine Auszahlung vornehmen. Da auch unser Bonussystem (PSP) die Gesamtperformance des Unternehmens in den Mittelpunkt stellt, erhalten unser Vorstand und unsere Mitarbeitenden für das abgelaufene Jahr infolge des negativen Konzernergebnisses keine Bonuszahlung.

Folie 13: Positiver Cash Flow in einem herausfordernden Umfeld



Wie herausfordernd das vergangene Geschäftsjahr war, zeigt auch der Blick auf den Free Operating Cash Flow. Hier hat sich der starke Rückgang im EBITDA vor allem ab dem zweiten Quartal niedergeschlagen.

Wir haben gezielt mit konsequentem Working Capital Management gegengehalten und konnten hieraus einen positiven Effekt von 312 Mio. Euro generieren.

Dazu kamen Investitionsausgaben in Höhe von insgesamt 832 Mio. Euro. Auch im Geschäftsjahr 2022 haben wir selbstverständlich in die Instandhaltung und Optimierung unserer bestehenden Anlagen investiert, um unsere Produktion bestmöglich aufzustellen und unseren Mitarbeitenden moderne und sichere Arbeitsplätze zu bieten. Wir haben außerdem in den Ausbau unserer Produktionskapazitäten investiert. Markus Steilemann wird Ihnen dazu gleich noch mehr Details liefern.

Wie Sie sehen, fielen im Geschäftsjahr 2022 außerdem Ertragsteuern in Höhe von insgesamt 538 Mio. Euro an. Diese Höhe ist vor allem durch eine aus steuerlicher Sicht ungünstige geografische Aufstellung bedingt.

Die Position Sonstige bezieht sich insbesondere auf die Bonuszahlung für das Geschäftsjahr 2021, die im zweiten Quartal 2022 zahlungswirksam wurde.

Damit haben wir auf Jahressicht insgesamt einen positiven Cash Flow von 138 Mio. Euro erreicht.

Dieser positive Cash Flow belegt klar unser konsequentes Handeln in herausfordernden Zeiten. Wir haben eine solide Bilanz und eine starke Liquiditätsbasis. Wir verknüpfen zunehmend unsere Finanzierungs- und Nachhaltigkeitsstrategie und richten uns damit weiter auf nachhaltiges Wachstum aus.

Damit, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sind wir gut für die momentan unsichere Konjunkturlage gewappnet.

Und damit wieder zurück zu Markus Steilemann.

Redeteil Dr. Markus Steilemann

Folie 14: Nachhaltiges Wachstum vorantreiben



Lieber Thomas, vielen Dank für Deine Erläuterungen!

2023 wird also wiederum ein herausforderndes Jahr, meine Damen und Herren. Aber ich bin mir sicher: Wir werden es wiederum gut bewältigen. Indem wir weiter alle Register ziehen, um durch die aktuellen Krisen zu kommen. Und indem wir konsequent unsere Strategie weiterverfolgen. Denn mit ihr sind wir eindeutig auf dem richtigen Kurs.

Dieser Kurs bedeutet: Wir ergreifen die großen Chancen, die mit dem globalen Megatrend zu umfassender Nachhaltigkeit verbunden sind. Die Welt muss grüner und smarter, sicherer und komfortabler werden. Wir bei Covestro tragen dazu bei – mit dem, was wir besonders gut können: mit besonders nachhaltigen, innovativen Kunststoffen.

Diese richten wir passgenau nach den Bedürfnissen von vielen Schlüsselindustrien aus. Sei es die Energiewirtschaft, sei es der Mobilitätssektor oder das Bauwesen – sie alle vollziehen tiefgreifende Transformationen Richtung Nachhaltigkeit. Und dafür benötigen sie die richtigen Materialien. Materialien, die wir in enger Abstimmung mit unseren Kunden bereitstellen und stetig weiterentwickeln. So sind wir im Wortsinn auf Kurs zu nachhaltigem Wachstum. Lassen Sie mich dies anhand einiger Beispiele erläutern.

Folie 15: Nachhaltiges Wachstum im Blick: Windenergie



Thema Energiewirtschaft. Dieser Sektor verursacht mit Abstand die meisten klimaschädlichen Treibhausgase und muss sich schon von daher dringend umstellen – weg von fossilen Energieträgern wie der Kohle hin zu erneuerbaren Quellen wie Sonne und Wind. Gleichzeitig brauchen viele andere Bereiche, darunter die Chemie, künftig wesentlich mehr Strom, und auch der muss grün sein.

Noch aber sind die Erneuerbaren Energien nicht so kostengünstig, um mit den fossilen mithalten. Hier setzen wir mit unseren Produkten und Lösungen an. Wir haben zum Beispiel für Windkraftanlagen ein so genanntes Polyurethan-Infusionsharz entwickelt. Damit können Rotorblätter leichter, länger und stärker werden. Das erhöht die Ausbeute. Gleichzeitig wird auch die Herstellung effizienter. Damit verringern sich die Produktionskosten für Rotorblätter um acht Prozent. In der Summe können die Stromgestehungskosten um 2,4 Prozent sinken, wenn Covestro-Materialien zum Einsatz kommen. Ein großes Potenzial für die Hersteller von Windkraftanlagen und die Betreiber von Windparks.

Folie 16: Nachhaltiges Wachstum im Blick: Elektromobilität



Meine Damen und Herren,
unsere Produkte treiben aber nicht nur die Energiewende voran, sondern unterstützen auch den großen Wandel in der Mobilität. Die Zukunft gehört alternativen Antrieben wie dem Elektromotor. Auch hier erweisen sich unsere Materialien im Wortsinn als Wegbereiter. Die Polycarbonate aus unserem Hause machen E-Autos leichter und erhöhen damit die Reichweite. Und sie sind überaus nützlich in Batterie-Gehäusen und Ladestationen. Denn diese werden so sicher, robust und kostengünstig.

Über Elektroantriebe hinaus haben wir weitere große Mobilitäts-Themen im Blick. Da ist der Trend zum autonomen Fahren, das zahlreiche Vorteile wie größere Sicherheit und mehr Komfort bieten kann. Und da ist der zunehmende Wunsch nach Individualisierung, die sich auch in der Fortbewegung bemerkbar macht. Hierfür entwickeln wir innovative Materialien und Konzepte für funktionale und voll vernetzte Fahrzeug-Innenräume.

Folie 17: Nachhaltiges Wachstum im Blick: Verpackungsmaterial

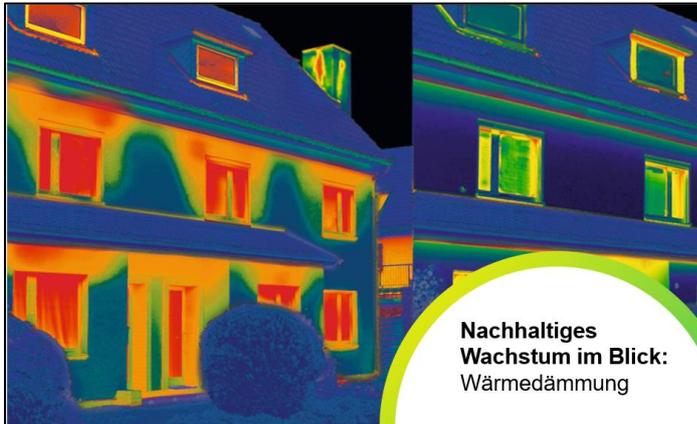


Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
ein weiteres, sehr aktuelles Beispiel für nachhaltiges Wachstum kommt aus dem Bereich Verpackungen. Sie wissen, insbesondere in Europa gibt es klare Vorgaben, um den immensen Verpackungsmüll und die negativen Folgen zu reduzieren, die sich daraus für die Umwelt ergeben. Dafür muss viel mehr Abfall recycelt werden.

Das geht mit Papier als Verpackungsmaterial bisher am besten. Dafür muss es aber noch behandelt werden, um zum Beispiel keine Feuchtigkeit durchzulassen. Auch hier bietet unser Unternehmen passende Produkte. Denn wir haben ein spezielles Beschichtungsharz entwickelt. Das Papier übernimmt dadurch Eigenschaften von Kunststoff und hält beispielsweise die Feuchtigkeit draußen. Das Besondere: Es kann trotzdem als Altpapier recycelt werden.

Unser innovatives Material ist in zweifacher Hinsicht besonders nachhaltig. Es trägt nicht nur zur Kreislaufführung im Verpackungswesen bei. Es wird darüber hinaus auch selbst im Sinne der Kreislaufwirtschaft hergestellt – mit Rohstoffen, die teilweise auf Pflanzen basieren.

Folie 18: Nachhaltiges Wachstum im Blick: Wärmedämmung



Meine Damen und Herren,
lassen Sie mich nun noch einen anderen wichtigen Bereich streifen, der auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit unsere Materialien braucht. Ich spreche vom Baugewerbe, das für rund 20 Prozent der weltweiten Treibhausgas-Emissionen verantwortlich ist. Von daher ist es verständlich, dass in der EU künftig nur noch klimaneutrale Neubauten entstehen sollen. Gleichzeitig müssen Millionen von bestehenden Wohnungen und Häusern energetisch saniert werden.

Das führt zu einem steigenden Bedarf an effizienter Dämmung. Denn gut isolierte Gebäude geben wenig Wärme ab und lassen die Kälte vor der Tür. Ein besonders guter Dämmstoff ist Polyurethan-Hartschaum. Und wir bei Covestro liefern dafür die Hauptkomponenten, darunter die Substanz MDI.

Folie 19: Verbesserung Angebots -und Kostenposition bei MDI



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
wir erwarten mithin eine steigende Nachfrage nach MDI. Darauf stellen wir uns ein, indem wir unsere Produktionskapazitäten hochfahren. An unserem Standort im spanischen Tarragona haben wir deshalb vor wenigen Wochen eine neue Großanlage in Betrieb genommen. Dort wird das MDI auf besonders umweltverträgliche Weise hergestellt. Und zwar mit einer besonderen Technologie, die Covestro zusammen mit einem Partnerunternehmen entwickelt hat.

An dieser Stelle komme ich noch einmal zurück auf das Thema Chlor. Das brauchen wir für MDI, und mit unserer innovativen Technik lässt es sich mit bis zu 25 Prozent weniger Strom herstellen. Was wiederum bedeutet, dass die neue Anlage in Spanien bis zu 22.000 Tonnen CO₂ pro Jahr vermeidet.

Folie 20: Erweiterung der Produktionskapazität für Polycarbonat (PC)-Spezialfolien

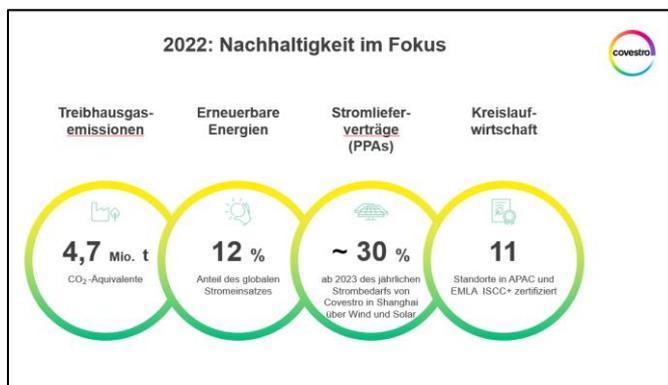


Sie sehen, meine Damen und Herren, wir investieren auch in diesen herausfordernden und unsicheren Zeiten weiter in unsere Produktionsbasis. Das gilt auch für unseren Standort Map Ta

Phut in Thailand. Dort haben wir kürzlich den Grundstein für eine neue Anlage gelegt, in der Spezialfolien aus Polycarbonat hergestellt werden.

Sie kommen vor allem in Ausweisen, Auto-Displays und Elektronikgeräten zum Einsatz und werden im asiatisch-pazifischen Raum verstärkt nachgefragt. Die Rohstoffe für diese Folien basieren teilweise auf Bioabfall. Alternative Rohstoffe, stromsparende Produktion – das sind nur zwei Beispiele dafür, wie sehr Nachhaltigkeit auch intern für uns im Mittelpunkt steht.

Folie 21: Nachhaltigkeit im Fokus



Hier haben wir uns 2022 neue ehrgeizige Ziele gesetzt. Wir wollen Covestro bereits bis 2035 operativ klimaneutral machen. Das heißt, die Treibhausgasemissionen aus eigener Produktion und aus eingekaufter Energie sollen dann bei Netto-Null liegen. Auf dem Weg dahin haben wir voriges Jahr unseren Ausstoß an CO₂-Äquivalenten um rund zehn Prozent gesenkt.

Gleichzeitig machen wir weiter Fortschritte bei der Umstellung auf erneuerbare Energien. Zwölf Prozent beträgt der Anteil an unserem gesamten Stromaufkommen inzwischen. In diesem Jahr sollen es bis zu 18 Prozent werden. Das gelingt uns vor allem, weil wir auf direkte Verträge mit Energielieferanten setzen. An unserem Standort im chinesischen Shanghai können wir so schon rund 30 Prozent des jährlichen Strombedarfs durch Wind- und Sonnenenergie decken.

Shanghai und alle anderen wichtigen Standorte weltweit besitzen zudem inzwischen eine wichtige Zertifizierung nach dem international anerkannten Standard ISCC plus. Das ist eine zentrale Voraussetzung für die so genannte Massenbilanzierung. Hierbei werden recycelte oder biobasierte Rohstoffe rechnerisch den Endprodukten zugeordnet. Ungefähr so, wie man es vom Ökostrom aus der Steckdose kennt. Auf diese Weise können wir die Kreislaufwirtschaft vorantreiben, unser großes Projekt, auf das wir das gesamte Unternehmen ausrichten.

Folie 22: Kreislaufwirtschaft vorantreiben

Kreislaufwirtschaft vorantreiben

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
wir sehen in einer konsequenten Kreislaufwirtschaft den Schlüssel zur Lösung vieler globaler Herausforderungen. Zirkularität wird der Menschheit helfen, die schwindenden Ressourcen der Erde zu schonen, die Umwelt zu bewahren und Klimaneutralität zu erreichen. Gleichzeitig bieten sich neue Möglichkeiten der Wertschöpfung, die Nachhaltigkeit und Wachstum vereint.

Bei Covestro haben wir uns daher komplett der Kreislaufwirtschaft verschrieben. Natürlich erfolgt so etwas nicht auf Knopfdruck über Nacht. Wir stehen erst am Anfang eines langen Weges. Aber wir haben schon zahlreiche vielversprechende Schritte gemacht. Und wir werden den Weg konsequent fortsetzen, bis wir unsere Vision verwirklicht haben.

Folie 23: CQ Label



Der Übergang zur Kreislaufwirtschaft ist allerdings kein Einzelprojekt. Nötig ist eine umfassende, gesamtgesellschaftliche Transformation. Die Wirtschaft muss und wird sich verändern. Und auch wir als Verbraucher müssen unser Verhalten umstellen!

Um das Thema Kreislaufwirtschaft ins allgemeine Bewusstsein zu bringen, helfen auch Produktkennzeichnungen. So schaffen wir Akzeptanz und Vertrauen. Covestro hat daher 2022 ein Label eingeführt, das zirkuläre Materialien und Technologien erkennbar macht. Dieses neue Label heißt „CQ“ – abgeleitet von „Circular Intelligence“. Damit machen wir Produkte kenntlich, die zu mindestens 25 Prozent aus alternativen Rohstoffen bestehen. Wie im Supermarkt mit gekennzeichneten Bio-Produkten haben unsere Kunden nun ebenfalls die Wahl.

Folie 24: Zwei Mal um die Welt: Allein in der EU fallen jährlich ca. 40 Millionen alte Matratzen an



Meine Damen und Herren,
nicht-fossile Rohstoffe nutzen – das ist die eine Säule der Kreislaufwirtschaft. Die andere Säule ist das Recycling von ausgedienten Produkten und Abfall. Die hohe Notwendigkeit möchte ich Ihnen an einem Alltagsprodukt verdeutlichen, das Sie vermutlich alle besitzen: Matratzen.

In Europa werden davon jedes Jahr rund 40 Millionen Stück ausrangiert. Würde man sie nebeneinander legen, könnte man damit zwei Mal die Welt umrunden. Diese 40 Millionen Matratzen landen normalerweise in Müllverbrennungsanlagen oder Deponien. Dabei sind alte Matratzen nichts anderes als wertvoller Rohstoff für neue.

Folie 25: Evocycle®CQ hebt Recycling auf die nächste Stufe



Matratzen wiederverwerten statt zu Müll werden lassen – auch das ist unser Anspruch bei Covestro, meine Damen und Herren. Genauer gesagt geht es um das Innenleben, um den bequemen Schaumstoff unter dem Überzug.

Dieser Schaumstoff besteht oft aus Polyurethan. Dem vielseitigen Material, für das wir die zentralen Komponenten produzieren und stetig weiterentwickeln. Polyurethan hat zahlreiche Vorteile, aber einen Nachteil: Es lässt sich nicht recyceln. Jedenfalls bislang nicht.

Das ändert sich nun. Auch hier sind wir erfolgreich gestartet. Denn wir haben zusammen mit Partnern eine innovative Technologie entwickelt, um beide Kernrohstoffe zurückzugewinnen. Wir tun dies auf chemischem Wege – indem der Schaum in seine Moleküle zerlegt wird. Diese können dann zur Herstellung von neuem Schaumstoff und neuen Matratzen verwendet werden.

Den Rahmen dieses bahnbrechenden Projekts bildet Evocycle CQ – unser Programm für innovatives Recycling. Hierbei wollen wir insbesondere das eben erwähnte chemische Recycling vorantreiben. Das ist ein neuer Ansatz, für den wir deshalb die richtigen Rahmenbedingungen benötigen.

Folie 26: Industrielle Biotechnologie



Meine Damen und Herren,
ein weiterer vielversprechender Ansatz, um die Kreislaufwirtschaft voranzubringen, ist optisch winzig, kann aber riesige Wirkung erzielen. Die Rede ist von der industriellen Biotechnologie. Hier geht es um den Einsatz von Mikroorganismen und Enzymen. Ein Zukunftsthema, das auch bei Covestro im Fokus der Forschung und Entwicklung steht.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Biotechnologie-Aktivitäten intensiviert und eine spezielle Forschungsgruppe gegründet. Hier arbeiten unsere Expertinnen und Experten daran, Enzyme gezielt für das Kunststoff-Recycling zu nutzen. Außerdem sollen die Enzyme helfen, Abwasser aufzubereiten und Kunststoffabfall in der Natur vollständig zu zersetzen.

Mithilfe der Biotechnologie ist uns bereits ein Durchbruch gelungen: Wir können die wichtige Chemikalie Anilin so komplett aus Pflanzen herstellen. Anilin brauchen wir zur Produktion von MDI – der zentralen Dämmstoff-Komponente, Sie erinnern sich. Und mit Dämmstoff wiederum adressieren wir das Megathema nachhaltiges Bauen. So schließt sich der Kreis.

Folie 27: Stabiles Fundament für profitables und nachhaltiges Wachstum



Und damit, meine Damen und Herren, komme ich zum Ende meiner Ausführungen. Lassen Sie mich zusammenfassen.

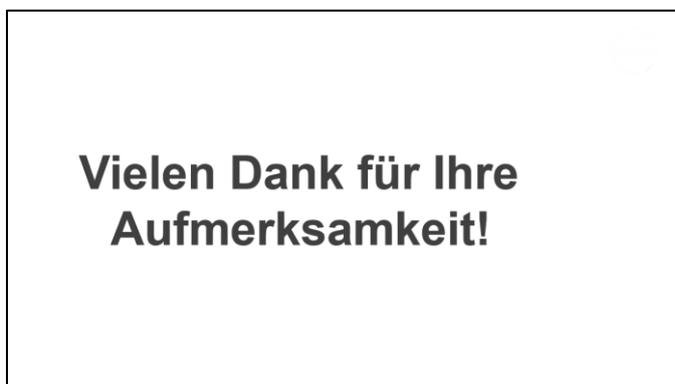
Stabilität: Unsere Strategie „Sustainable Future“ und die solide Bilanz bilden unser solides Fundament – auch in herausfordernden Zeiten.

Nachhaltiges Wachstum: Wir richten unser Geschäft konsequent auf Zukunftsbereiche wie nachhaltiges Bauen, neue Mobilitätsformen und erneuerbare Energien aus.

Kreislaufwirtschaft: Wir gehen voran, um Zirkularität zu einem globalen Leitprinzip zu machen – als Schlüssel für viele Herausforderungen von heute und morgen.

Unser Unternehmen ist also auf gutem Kurs. Wir halten stand. Wir schaffen Wert. Und wir stiften Nutzen.

Folie 28: Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!